

Monatsbericht Biogasanlage Markushof

Februar 2011

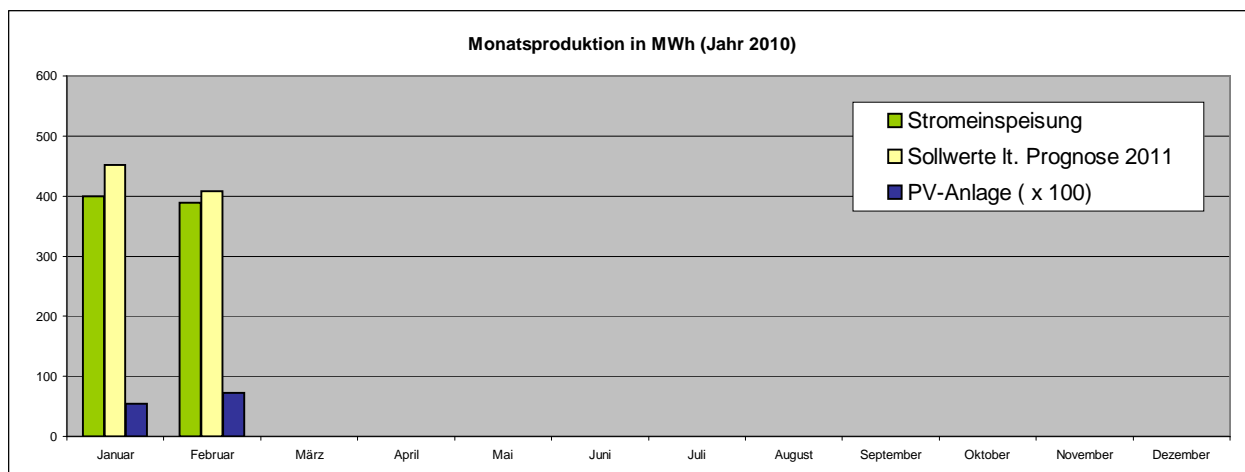
Tage: 28

Gaserzeugung....		Bem.	Februar 2011	Sollwerte lt. Prognose 2011	Soll/Ist in %
Tagesinput ca.	Gülle	(3)	10,6 to	22,7 to	46,8 %
	Silage	(4)	22,9 to	25,4 to	90,2 %
Gaserzeugung ca.			170.000 m ³	170.253 m ³	99,9 %
durchschnittl. Methangehalt ca.		(5)	53,0 %	53,9 %	98,3 %
Energieinhalt			969,3 MWh	979,5 MWh	99,0 %

Stromerzeugung		Bem.	Februar 2011	Sollwerte lt. Prognose 2011	Soll/Ist in %
Stromerzeugung	BHKW 1+2		293,1 MWh	317,1 MWh	92,4 %
	BHKW 3		96,1 MWh	91,5 MWh	105,1 %
	Gesamt		389,2 MWh	408,6 MWh	95,3 %
Wärmenutzung	BHKW 1+2	(1)	183,4 MWh	153,4 MWh	119,5 %
dsl. el. Leistung	Gesamt		579,2 kW	608,0 kW	95,3 %
Auslastung	Gesamt	(2)	72,9 %	76,5 %	95,3 %
Wirkungsgrad BHKW ca.			40,4 %	41,7 %	96,8 %

Jahresübersicht	Auslastung	Stromeinspeisung	Sollwerte lt. Prognose 2011	Soll/Ist in %
Januar	67,6 %	400 MWh	452 MWh	88,4 %
Februar	72,9 %	389 MWh	409 MWh	95,3 %
März	%	MWh	0 MWh	0,0 %
April	%	MWh	0 MWh	0,0 %
Mai	%	MWh	0 MWh	0,0 %
Juni	%	MWh	0 MWh	0,0 %
Juli	%	MWh	0 MWh	0,0 %
August	%	MWh	0 MWh	0,0 %
September	%	MWh	0 MWh	0,0 %
Oktober	%	MWh	0 MWh	0,0 %
November	%	MWh	0 MWh	0,0 %
Dezember	%	MWh	0 MWh	0,0 %
Summe Jahr	70,2 %	789 MWh	861 MWh	91,8 %

Bemerkungen und Vorkommnisse:



Bemerkungen:

- (1) Wärmemenge, die ausserhalb der Anlage genutzt wird. Wichtig für die Berechnung des KWK-Bonus lt. EEG
- (2) Berechnet als Quotient aus der durchschnittl. Leistung und der Nennleistung von 795 kW
- (3) Hier können sich zeitweise starke Differenzen zur Prognose ergeben, da Gülle in Abhängigkeit von Anfall und Prozessführung eingesetzt wird und relativ wenig zur Energieproduktion beiträgt
- (4) Prospektangabe (Frischmasse) wurde zur besseren Vergleichbarkeit auf eine entsprechende Silagemenge umgerechnet. Deutliche Abweichungen ergeben sich darüber hinaus auf Grund unterschiedlicher Stoffeigenschaften. Die Zugabemenge an Festmist wird hier mit 1/3 der tatsächlichen Menge eingerechnet, Energiepflanzensilage wie verwogen.
- (5) Angaben von Methangehalt und Gasmenge erfolgt nach der Luftzugabe zur Entschwefelung (Verdünnungseffekt); Die im Fermenter produzierte (mit Prognosewerten zu vergleichende) Qualität liegt ca. 2 Prozentpunkte höher bei ca. 3-5% weniger Gasvolumen.